



Foto: fotolia fotowerk

Was ist zwischen den Bildern in denen ich mich entscheide zu leben?

Kennen Sie das auch? Plötzlich entsteht durch einen Geruch, ein Geräusch, eine Bewegung oder ein Bild eine komplette Ganzkörpererinnerung. Wir Menschen leben in Bildern oder in Filmen.

Warum ist das so? Unser biologischer Computer arbeitet nicht mit Einsen und Nullen, sondern mit erlernten Bildern. Das hatte einen ganz bedeutenden Überlebensvorteil: schon das leise Knacken eines Astes konnte vor vielen Millionen Jahren in unseren Vorfahren das Bild eines Säbelzähntigers in Bruchteilen von Sekunden entstehen lassend. So waren eine schnelle Flucht und damit das Überleben gesichert. Die Anderen, die länger brauchten um dieses Bild entstehen zu lassen, haben es evolutionär nicht in die Jetztzeit geschafft.

Diese Bilder sind ein inneres Modell unserer Welt- sie sind der erlernte Kontext zu allen Geschehnissen in unserer Umgebung und bieten den Vorteil schneller und energiesparender funktionale Entscheidungen treffen zu können.

Wir leben also in Bildern, und jeden Morgen rufen wir dasselbe bewährte Bild von uns ab. Wenn Sie mit allem was in Ihrem Leben passiert zufrieden sind, mit allen Ergebnissen und Beziehungen, die durch diese Bilder entstehen, dann machen Sie einfach so weiter. Rufen Sie in den verschiedenen Situationen Ihres Lebens immer wieder Ihre bewährten Bilder ab.

Aber bei den meisten Menschen gibt es in den Systemen in denen sie mit sich und anderen leben auch Baustellen: eine unglückliche Partnerschaft, Krankheit, schlechte Ergebnisse, Probleme mit den Kindern, Unzufriedenheit um nur einige zu nennen.

Und dann versuchen wir linear kausal unsere Ergebnisse zu verändern: wir arbeiten mehr, um mehr Geld zu verdienen, wir investieren, um unsere Partnerschaft zu verbessern, wir tun etwas, um Krankheiten zu vermeiden, und wir tun alles, um gute Eltern zu sein - nach unseren Erfahrungen haben all diese Anstrengungen einen ausgesprochen geringen Erfolg. Und wir wundern uns, warum wir trotz der Mühe immer die gleichen Ergebnisse bekommen.

Warum ist das so? Nun, wenn Sie versuchen mit Millionen von Farbkleckschen einen van Gogh zu erschaffen wird es Ihnen nicht gelingen, Sie bekommen nur eine Million Farbkleckse, die aussehen wie ein Bild von van Gogh. Das System van Gogh können Sie so jedoch nicht kopieren, denn dazu gehört van Gogh selbst, eine lange Geschichte und vieles mehr.

Das bedeutet im Umkehrschluss: mit unserem kausalen Denken, das sehr auf Sicherheit und Logik orientiert ist, können wir immer nur kleine Pussle Teile unseres Bildes oder Systems verändern, nicht aber die innere Ursache. Wir bleiben schließlich meistens in dem Bild, das wir bisher als sicher und tragfähig erlebt haben. Und das ist ja auch richtig, denn dieses Bild oder System hat uns genau dorthin gebracht wo wir jetzt sind.

Nur für nachhaltig andere Ergebnisse eignet sich das System oder das Bild nicht. Wir alle kennen das, wenn wir das Gefühl haben gegen eine Wand zu laufen. Oder wenn wir uns selbst im Weg zu stehen, und wir uns dabei ertappen die gleichen Handlungsmuster immer wieder zu benutzen. Würde es funktionieren, wären alle Menschen die sich einmal etwas vorgenommen hätten genau dort, wohin sie wollten: nämlich schlank, Nichtraucher und gute Eltern.

Denken hilft also nicht immer. Es dient, wie viele Versuche zu den Zeitabläufen im Gehirn gezeigt haben dazu, unsere Handlungen im Nachhinein zu begründen, also letztlich nur dazu unseren inneren Kommentator mit wohl klingenden Begründungen zu befriedigen. Die Entscheidungen wurden längst schon im Mittelhirn getroffen. Letztlich erfinden wir also Begründungen, um unsere Entscheidung logisch erscheinen zu lassen.

Warum leben Menschen aber in den Systemen und Bildern die sie für ungünstig halten? Diese Frage stellen wir uns oft, besonders wenn wir sehen wie hoch der Leidensdruck bei einzelnen ist. Die Antwort ist relativ einfach und macht evolutionsbiologisch auch Sinn: Menschen bleiben in diesen Systemen, weil sie sich selber nicht zutrauen, oder keine Vorstellung davon haben, dass auch ein anderes System in ihrem Leben sicher und erfolgreich, ja sogar erfolgreicher sein könnte.

An dieser Stelle können Sie mit uns arbeiten. Wir ermöglichen Ihnen mit unserer Arbeit zusehen in welchen Bildern Sie Leben, und welches funktionierende System Sie selber mit all Ihrer Arbeit aufrechterhalten. Wir bewerten Ihr System und ihre Ergebnisse nicht. Wir zeigen Ihnen die Vorteile und die Nachteile. Danach ermöglichen wir Ihnen neue Wege. Nutzen Sie Ihr System optimal. Erzielen Sie mit Leichtigkeit andere Ergebnisse.

Die [Narratives Mentoring©](#), Methode mit der wir arbeiten ist universitär untersucht und basiert auf der Synthese der Kognitionsforschung mit bewährten Kommunikationsmodellen.

Die Integration neurobiologische Erkenntnisse und Lernstrategien, ganzheitlicher Methoden, die Einbindung von Bewegung und Emotionen wie Sie sie für sich auf unseren Seminaren und Trainings nutzen können nennen wir [Neokontextuelles Coaching©](#).

Natürlich benutzen wir alle bewährten Methoden aus der [Kommunikationsforschung](#), [NLP](#), [RET](#), und der [gewaltfreien Kommunikation](#). Die Verbindung mit medizinischem Wissen und der neurobiologischen Herangehensweise, machen unsere Seminare so außerordentlich erfolgreich für Partnerschaft, Erfolg und Fitness.

Bei uns können Sie Ihr System und Ihre Bilder in denen Sie leben so verändern, dass Glück, Wohlstand und Gesundheit die mit Abstand beste Lösung in Ihrem System wird.